

Mein **Schinkel**

Die Zeitung für den Stadtteil | Ausgabe 7/2022

Akyürek-Preis für Familienbegleiterinnen 4

Nachgefragt: Gemeindereferent Achim Klein 8

Spielplatz Schützenstraße 12

Soziale Forschung im Schinkel 13

Die Wahl haben

Infos aus dem
Sanierungsgebiet
Seiten 10/11

Auf ein Wort

Mehr Miteinander wagen

... für den Schinkel mit seiner kulturellen Vielfalt ist dieser Gedanke fast schon ein Imperativ – und von den Bewohnern im Alltag größtenteils auch so gelebt. Dass gutes Zusammenleben vor Ort (noch) keine Selbstverständlichkeit ist, schimmert in den Themen dieser Ausgabe immer mal wieder durch. Mehr miteinander Reden könnte eine Lösung sein – und eine tägliche Herausforderung, die sich lohnt, um den Schinkel jeden Tag noch ein bisschen lebens- und liebenswerter zu machen.

In diesem Sinne
Steffen Oetter
Herausgeber und Autor
Mein Schinkel

Impressum

Mogul-Verlag, Mein Schinkel –
Die Zeitung für den Stadtteil
Verlag und Redaktion:
Steffen Oetter
Limberger Straße 2
49080 Osnabrück
Tel.:
0541/ 38 09 67 72
E-Mail:
redaktion@mein-schinkel.de
Anzeigen:
siehe Preisliste Nr. 1 vom 01.01.
2021
v.i.S.d.P.: Steffen Oetter
Layout:
Willie Remme
www.der-reklamemeister.de
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH Co.
KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird fortan auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Mein Schinkel Nr. 8
erscheint am 14.12.22
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
02.12.22

Highlights

*** Freitag, 28.10.2022:**
Gruselbunker

Passend zu Halloween verwandelt sich das Gebäude unseres Jugendzentrums in ein Gruselhaus. Einen Tag lang kommt der Nervenkitzel nicht zu kurz. Spuk und Spaß mit dem pädagogischen Team des JZO.

14:00 – 17:00 Uhr (Alter: 6 – 12 Jahre)

18:00 – 21:00 Uhr (Alter: ab 12 Jahren)

Instagram: jugendzentrum_ostbunker

Email: team.ostbunker@osnabrueck.de

Telefon: 0541 / 323 75 80

*** Samstag 26.11.2022, 20.00 Uhr:**
Rock in der Region

Rock in der Region ist eine Festivalreihe. Seit über 30 Jahren wird bei Rock in der Region in Stadt und Landkreis Osnabrück jährlich der Act des Jahres ausklamüsert. Aus der Szene, für die Szene, unkommerziell und über die Grenzen der Region hinaus bekannt.

*** Samstag 03.12.2022, 09:00 – 19:00 Uhr:**
Enschede für Familien

Vorweihnachtlicher Besuch in Enschede mit ihrer Familie. Auch im Dezember lockt der traditionelle Markt. Unter freiem Himmel preisen dutzende Marktschreier jeden Samstag ihre Produkte an. Wem eher der Sinn nach Kunst und Kultur steht, kann verschiedene Museen, Ateliers oder die örtliche Gastronomie besuchen.
Kosten 15 Euro, Anmeldung über:
fahrland@osnabrueck.de / 0541 323 7580.

Wann Was Wo

Müllsammeln im Schinkel

Einmal im Monat auf einer ausgewählten Strecke.

Nächste Müllsammlung am:

* 17. September 2022 von 10.00 – 12.00 Uhr

Treffpunkt: Spielplatz Ostbunker

Weitere Termine am 16.10.2022, 27.11.2022, 18.12.2022

jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Infos im Stadtteilbüro Tannenburgstraße

„Schinkelrunde“

* 29. September 2022

19.00 – 20.30 Uhr Heinz-Fitschen-Haus

Caritas-Sonntag 2022

Solidarität, Respekt, Nächstenliebe, Gerechtigkeit.

Diese Werte stehen im Zentrum der diesjährigen Caritas-Kampagne. Gottesdienste (mit anschließendem Austausch

bei einer Tasse Kaffee) am:

* Samstag 24.09.2022

17.00 Uhr Rosenkranzkirche

* Sonntag 25.09.2022

9.15 Uhr Bonifatiuskirche und

10.30 Uhr Heilig-Kreuzkirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

mit Oberbürgermeisterin Katharina Pötter

Das Ökumenische Frauenfrühstück in der Region Schinkel-Ost wird gestaltet von den evangelischen, katholischen und reformierten Kirchengemeinden im Schinkel. Als Referentin konnte in diesem Jahr Oberbürgermeisterin Katharina Pötter gewonnen werden. Sie spricht über ihre Erfahrungen als praktizierende Christin in der Politik und über die Bedeutung von Kirche allgemein für die Bürgerinnen und Bürger in Osnabrück. Die Veranstaltung beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der Evangelisch-lutherischen Jakobusgemeinde.

* Samstag, 8. Oktober 2022, 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Jakobusgemeinde Osnabrück, Ölweg 23

Anmeldung erforderlich unter

kg.jakobus.osnabrueck@evlka.de

oder 0541 - 77566

Ansprechpartnerin: Pastorin Anne-Kathrin Bode

www.optik-ripken.de/miyosmart



MIYOSMART

MIYOSMART:
Das innovative
Brillenglas für
das Myopie-
Management
bei Kindern.

HOYA
FOR THE VISIONARIES

Das MIYOSMART Brillenglas korrigiert die Kurzsichtigkeit Ihres Kindes und kann gleichzeitig deren Fortschreiten verlangsamen. Dabei bietet es 100 % UV-Schutz, ist bruchsicher und damit ideal für Ihr Kind.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gern.

Ripken
Augenoptik

Franz Ripken Augenoptikermeister GmbH

Johannisstraße 118 – 49074 Osnabrück – Tel 0541/26193

LANGEN
Orthopädie • Technik • Sanitätshaus

Mit unseren Einlagen
bleiben Sie in Bewegung!

BANDAGEN · KOMPRESSION · FUSSEINLAGEN · ORTHETIK · PROTHETIK

LANGEN
Orthopädie • Technik • Sanitätshaus

Iburger Straße 28
49082 Osnabrück
Tel.: 0541 89091

www.langen-orthopaedietechnik.de

KOSTENLOSER PARKPLATZ
PERSÖNLICHE BERATUNG
24h LIEFERUNG
80 JAHRE KOMPETENZ

JODUCUS
: WEINSTUBE : RESTAURANT :

Unsere Veranstaltungsvorschau für den Herbst

Italienische Woche
18. – 21. Oktober 2022

Wildwoche
22. – 25. November 2022

Der Klassiker: Martinsgans
11. November 2022
Nur mit Reservierung!

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag
ab 18.00 Uhr, Montags Ruhetag

Eine rechtzeitige Reservierung wird empfohlen.
Nähere Informationen im Internet unter www.joducus.de

Kommenderiestraße 116 · 49080 Osnabrück · Tel.: 0541/86530 · Fax: 0541/5804680 · info@joducus.de

Rückblick



Familienbegleiterinnen erhalten Akyürek-Preis

Text und Foto: Steffen Oetter

Stolze Gesichter im Friedenssaal des Rathauses. 21 Familienbegleiterinnen wurden am 25. August mit dem Yilmaz-Akyürek-Preis für Integration ausgezeichnet. In ihrer Laudatio würdigte Oberbürgermeisterin Katharina Pötter das langjährige erfolgreiche Engagement der Initiative: „Sie bilden eine Brücke zwischen den Menschen. Yilmaz Akyürek wäre stolz auf Sie gewesen.“

Mit vielfältigen Angeboten helfen die Frauen zugewanderten Familien - insbesondere auch im Schinkel. Beispielsweise in Hausbesuchen unterstützen die Familienbegleiterinnen bei Alltagspro-

blemen oder ermöglichen den Austausch in Freizeiteinrichtungen wie im Heinz-Fitschen-Haus.

Yilmaz Akyürek (1937 – 2007) gehörte zur ersten Generation türkischer Zuwanderer in Osnabrück. Als Vorsitzender des türkischen Elternrats setzte er sich besonders für die Integration türkischer Kinder im deutschen Schulsystem ein. Darüber hinaus galt Akyüreks ehrenamtliches Engagement dem interkulturellen Austausch und der Intensivierung des religiösen Dialogs

Achtung! Durchfahrt in lilaweiss



Der Schinkel. Ein Stück VfL Osnabrück. Graffiti-Projekt an der Bahnunterführung in der Thomasburgstraße, gefördert vom Fachbereich Städtebau der Stadt Osnabrück. Fertigstellung Ende September. (im Bild: Initiator Dennis Germer vom VfL-Fanprojekt)

Heinz-Fitschen-Haus lights

Halloween-Horror-Fest

* 08. Oktober 2022
im **Moviepark Bottrop**
Ein Tag voller Spuk und Spaß für junge Menschen von 14 – 17 Jahren,
12.00 – 23.59 Uhr,
Kosten 30 Euro,
Anmeldung erforderlich

Tierpark Nordhorn

* 19. Oktober 2022
Fahrt für Familien mit Kindern in den **Tierpark Nordhorn**
Kosten: 9 Euro (ab 18 Jahren), 5 Euro (5 – 17 Jahre), unter 4 Jahren frei,
Anmeldung erforderlich

Florian Roeder
Ihr Elektromeister



Kundendienst · Sprechanlagen
Elektroinstallation · E-Check
Rauchwarnmelder · Antennen- & Sat-Anlagen · Smart Home
EDV-Vernetzung

info@meister-roeder.de
www.meister-roeder.de
Tel.: 0541/999 871 31

Hohe Energiekosten treffen uns hart. Einige besonders.



Wir helfen, wo wir können:
Mit unseren Beratungs- und Hilfsangeboten.

swo.de/energie-hilfe

In Kooperation mit:



OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSSTADT



LIEBE OSNABRÜCKERINNEN, LIEBE OSNABRÜCKER,

im Oktober wählen Sie ein neues Landesparlament. Als Ihr Landtagsabgeordneter vor Ort möchte ich mich auch weiterhin für die Osnabrücker Interessen im Landtag in Hannover einsetzen.

MEINE FÜNF WICHTIGSTEN PUNKTE:

- Gerechte Bildungschancen für alle durch mehr Erzieher, mehr Schulsozialarbeit und eine dritte Gesamtschule für Osnabrück
- Bezahlbares Wohnen mithilfe einer Landeswohnungsbau-gesellschaft und 40.000 neuen Wohnungen in Niedersachsen bis 2030, damit steigende Mietpreise ausgebremst werden
- Leerstände in den Innenstädten vermeiden und unseren Osnabrücker Einzelhandel weiter stärken
- Respekt für Arbeit, denn jeder hat gerechte Gehälter, faire Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung verdient
- Als Windenergieland Nr. 1 erneuerbare Energien weiter ausbauen, mit dem Klimaschutz als Motor der Wirtschaft

Damit das Land auch weiterhin in guten Händen bleibt, hoffe ich bei den Landtagswahlen am 9. Oktober 2022 auf Ihre Stimme!

Viele Grüße

Ihr

SPD
NIEDERSACHSEN

AM 09.10.
MIT DER
ERSTSTIMME
FRANK
HENNING
WÄHLEN!

**FRANK
HENNING**

DAS LAND IN GUTEN HÄNDEN.



Beteiligungsworkshop für neue Scooter-Anlage

Unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen fand am 9. August 2022 ein Workshop in der Skatehalle Osnabrück für den geplanten Bau einer Scooter-Anlage im Hasepark statt. Ein Fachplaner stellte verschiedene Optionen für den Bau vor, während die Anwesenden sich mit weiteren Ideen einbrachten und gemeinsam diskutierten. Zum Abschluss hatten die Scooterfahrerinnen und Scooterfahrer die Halle einen ganzen Nachmittag für sich allein und durften bei Musik mal so richtig frei fahren. Die Umsetzung des Scooter-Parks ist noch für dieses Jahr geplant. Die Veranstaltung wurde durchgeführt von der Mobilen Jugendarbeit/ Streetwork im Fachdienst Jugend der Stadt Osnabrück und dem Osnabrücker Service Betrieb.



Klimaschutz: Bürgerinitiative fordert konkrete Maßnahmen

Mit einer Postkartenverteilungsaktion auf dem Wochenmarkt sowie an die Haushalte im Schinkel will die Umweltinitiative „Naturnahe Schinkel“ die Ratsparteien an ein Wahlversprechen aus dem Wahlkampf 2021 erinnern. Bisher konnte sich der Rat nicht dazu entschließen, konkrete Maßnahmen zum Schutz des sogenannten Grünen Finger zu ergreifen. Eine kürzlich vorgestellte Studie der Hochschule Osnabrück zur klimaresilienten Stadt befürwortet den Ausbau der Kaltluftentstehungsgebiete rund um Osnabrück und auch am Schinkelberg.

Wahlkreis Osnabrück Ost

Am 9.10.
Grün wählen!

Anne Kura

Neue Energie für Niedersachsen

Endlich machen.



V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen, Stadtverband Osnabrück, Eva Giese & Maximilian Straußmann, Große Str. 55, 49074 Osnabrück



Mondorf

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
Inhaber: Joachim Nowak e.K.
Johannisstraße 96 · 49074 Osnabrück
0541-22034 · www.mondorf-osnabrueck.de
Eigener Kundenparkplatz in der Goldstraße

Ernst

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
Inhaber: Joachim Nowak e.K.
Wesereschstraße 33 · 49084 Osnabrück
0541-72349 · www.brillen-ernst.de
Kostenlose Parkplätze vor und hinter dem Haus

„Wir brauchen mehr interkulturelle Begegnungen“

Achim Klein ist seit einem Jahr Pfarrbeauftragter der katholischen Heilig-Kreuz-Gemeinde im Schinkel. Der 51-jährige Vater von zwei Töchtern kommt gebürtig vom Niederrhein und ist – wen wundert’s – natürlich als Fußballfan Anhänger von Borussia Mönchengladbach.

Mein Schinkel: Der Papst fiebert für seinen argentinischen Heimatverein San Lorenzo, einige deutsche Bischöfe sind Ehrenmitglieder in Fußballvereinen. Auch Sie sind leidenschaftlicher Fan. Gibt es so etwas wie eine natürliche Nähe zwischen Fußball und Religion?

Klein: Natürlich! Dazu gibt es ja auch genügend wissenschaftliche Auseinandersetzungen und Veröffentlichungen. An jedem Spieltag werden in den Stadien im Land die gleichen „Zeremonien“ abgehalten. Das besondere Gemeinschaftserleben in den Fangruppen und die verbindenden Lieder, Stoßgebete, der Fußballgott... Ich sehe da schon eine sehr große Nähe.

Mein Schinkel: Wie war Ihr persönliches fußballerisches „Erweckungserlebnis“?

Klein: Wie man meinem Alter unschwer ablesen kann, bin ich ein Kind der 70er. Mein Vater hat meinen Bruder und mich schon früh mit zum legendären Bökelberg genommen, der nur 15 Kilometer von meiner Heimat entfernt lag. Als Jugendliche mit Fahrrad eine sehr leicht zu überwindende Entfernung. Ich glaube, das was mich damals besonders angesprochen hat, war das gesamte Umfeld. Ein Verein aus der Provinz mit kleinem Etat und sehr kontinuierlicher Arbeit, aber mit begeistertem Offensivfußball,

der den „Großen“ Paroli bot.

Mein Schinkel: Sie sind gelernter Industrieelektroniker. Wie sind Sie zu Ihrer jetzigen Berufung gekommen?

Klein: Nach meiner Lehre bei Scheidt & Bachmann in Mönchengladbach durfte ich dort in der Konstruktionsabteilung mit lauter Ingenieuren an der Optimierung unserer Produkte arbeiten. Diese Zusammenarbeit hat mich dazu ermutigt das Abitur nachzuholen und ein Studium zu beginnen. Während des Zivildienstes im Rettungsdienst habe ich dann die Erfahrung machen dürfen, dass Menschen im Krankenstand auf der Suche nach offenen Ohren und haltenden Händen sind und ich beides anbieten konnte. Durch eine Werbeslogan des Bistums Essens, „Wer Licht in die Welt bringen möchte, wird entweder Elektriker oder Priester“ fühlte ich mich dann zumindest zum Kirchendienst berufen.

Mein Schinkel: Zum Schinkel. Was macht den Stadtteil aus?

Klein: Ich erlebe den Schinkel als sehr lebendigen Stadtteil. Der besondere Reiz macht hier aus meiner Sicht das Zusammenspiel von Ur-Schinkelanern und Menschen aus aller Herren Länder aus. Dieses Mit- und Durcheinander unterschiedlichster Kulturen ist auf der einen Seite eine große Herausforderung, auf der anderen Seite aber auch



ein unglaublicher Fundus an Möglichkeiten.

Mein Schinkel: In Ihrer Tätigkeit sind Sie nah dran an Menschen vor Ort. Wie prägt der Lebensraum Schinkel die Leute?

Klein: In der Kirchengemeinde, zu der die drei Kirchen St. Bonifatius, St. Maria Rosenkranz und Heilig Kreuz gehören, erlebe ich neben den Dingen, die man in Kirchengemeinden erwarten darf, ein großes Interesse und ebenso großes Engagement der Gemeindemitglieder an sozialen Themen. Das zeigt sich neben der freien Sozialberatung unter anderem in der aktiven Flüchtlingshilfe, dem karitativen Auftrag der Vinzenzkonferenz und der über viele Jahre betriebenen Kleiderkammer, für deren Fortführung wir übrigens immer noch nach geeigneten Räumen suchen!

Mein Schinkel: Haben Sie Lieblingsorte oder besondere Ecken im Schinkel?

Klein: Ich habe bisher sehr wenig Freizeit im Schinkel verbracht und entsprechend gerade erst damit angefan-

gen, das ein oder andere kennenzulernen. Einer der ersten Orte, die ich besucht habe, ist das Turmdach der Kreuzkirche, mit einem besonderen Blick über den gesamten Schinkel. Der „grüne“ Eindruck, den man in ganz Osnabrück erleben kann, wird von dort oben durch den Blick hinter die Häuserfronten nochmal verstärkt. Besonders interessant sieht von dort aus auch die Einbettung der „Bremer Brücke“ in das Wohnquartier Schinkel aus.

Mein Schinkel: Was fehlt Ihnen vor Ort?

Klein: Tatsächlich habe ich schon relativ früh etwas vermisst. Mir fehlt hier ein gemütliches Café, ein gemütlicher Ort, wo ich mich mit Menschen treffen kann und wo man auch mal spontan miteinander ins Gespräch kommen kann. Ich habe auch schon darüber nachgedacht, ob wir als Kirche nicht einen solchen Ort schaffen können, aber Raum allein reicht dafür nicht aus. Erreichbarkeit und Lage sind dafür natürlich auch entscheidend.

Mein Schinkel: Fast zwei

Jahre Corona liegen hinter uns. Wie hat sich die Pandemie auf das Gemeindeleben ausgewirkt?

Klein: Zu Beginn hieß es immer, dass die Pandemie wie ein Brennglas auf Probleme aufmerksam macht und Entwicklungen aufzeigt. Nach nun gut zwei Jahren wird deutlich, wie sehr es den Alltag vieler Menschen verändert hat. Auch wenn viele das Gefühl haben, „jetzt können wir doch wieder“, stellen wir doch eine gewisse Trägheit, oder vielleicht Vorsichtigkeit, fest. Umso schöner ist es dann zu sehen, dass zum Beispiel unser Zeltlager wieder mit überwältigender Teilnahme stattgefunden hat.

Mein Schinkel: Sie pflegen die Zusammenarbeit mit der evangelischen Paulusgemeinde. Was zeichnet diese ökumenische Nachbarschaft aus?

Klein: Wir pflegen eine ökumenische Zusammen-

arbeit im ganzen Schinkel. Neben der Paulusgemeinde sind wir auch mit der Timotheusgemeinde, der Jakobus- und Petrusgemeinde sowie der Reformierten Gemeinde Osnabrück verbunden. Das in diesem Heft angekündigte Frauenfrühstück mit Oberbürgermeisterin Frau Pötter ist ein Ergebnis dieser wirklich tollen, offenen und ehrlichen Zusammenarbeit. Gerade bereiten wir uns gemeinsam auf die lange Nacht der Kirchen am 16. Juni 2023 vor.

Wer Licht in die Welt bringen möchte, wird entweder Elektriker oder Priester.

Der Austausch untereinander ist sehr gut und ich kann mir gut vorstellen, dass wir in Zukunft noch enger zusammenrücken.

Mein Schinkel: Seit 2020 ist der Schinkel Sanierungsgebiet. Welche positiven Effekte

erwarten Sie für den Stadtteil?

Klein: Der Schinkel ist eindeutig besser als sein Ruf. Trotzdem ist es gut, dass der Stadtteil zum Sanierungsgebiet werden konnte. Besonders schön finde ich, dass dabei auf die unterschiedlichen Generationen geachtet wird und in der Umsetzung für alle etwas dabei ist. Besonders freue ich mich über den Mehrgenerationenplatz an der Schützenstraße den ich von meinem Büro aus täglich betrachte. Neben den Bau-

chen mehr niederschwellige, interkulturelle Begegnung. Ein Beispiel: Wir haben in der KiTa Heilig-Kreuz im Mai eine multireligiöse Feier in muslimisch-christlicher Zusammenarbeit und ein Begegnungsfest gefeiert. Ein beeindruckender Nachmittag, der die Schätze zutage gefördert hat, die wir uns gegenseitig sein können.

Mein Schinkel: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Schinkels?

Klein: Ich wünsche mir, dass die Menschen, die hier wohnen, den Schinkel als Heimat erleben, mit dem sie sich identifizieren können. Und dass das multikulturelle Miteinander hier ausstrahlen kann in ganz Osnabrück.

Mein Schinkel: Herr Klein, wir bedanken uns für das Gespräch.

vorhaben messe ich aber den nachbarschaftlichen Aktivitäten große Bedeutung bei. Hier erhoffe ich mir ein neues Gefühl des Miteinanders.

Mein Schinkel: Was muss sich aus Ihrer Sicht ändern?

Klein: Ich glaube wir brau-

OSNABRÜCK®
Fachdienst Jugend

JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER

Soziale und berufliche Integration junger Menschen

Wir bieten individuelle Beratung und Unterstützung!

Standort Schinkel
Tannenburgstraße 61 · 49084 Osnabrück
jusiqschinkel@osnabrueck.de

Tel. 0541 60079229

www.jugend-staerken-os.de

Das Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat | ESF | EUROPÄISCHE UNION

Wir sind für Sie da. Im Schinkel. Für alle Gelegenheiten.

RESTAURANT EL GRECO

Auch für größere Familienfeste und Trauerfeiern.

Bremer Straße 46 · 49084 Osnabrück
Tel. 0541 79602

Öffnungszeiten: Di – Sa 17:30 – 21:30
So 12:00 – 14:00 u. 17:30 – 21:00

www.elgreco-os.de
info@elgreco.restaurant
[elgreco.restaurant](https://www.instagram.com/elgreco.restaurant)



Viele Farben, eine Heimat
UNSER SCHINKEL

Ihre Ansprechpartner



Ananda Webermann
Quartiersmanagerin (QM)
qm@sanierung-schinkel.de
Tel: 0162 2878021



Imke Kaiser
Sanierungsmanager & QM
qm@sanierung-schinkel.de
Tel: 0541 93933216



Christoph Schüle
Sanierungsmanager
christoph.schuele@icm.de
Tel: 0541 20068022



Großes Interesse an Photovoltaik – „Solaroffensive“ im Schinkel ein voller Erfolg

Während der Sommermonate stand im Sanierungsmanagement das Thema Sonnenenergie im Fokus. Bezüglich der Veranstaltungsreihe „Solaroffensive Schinkel“ blickt das Team positiv auf ereignisreiche Wochen zurück.

Während vier Veranstaltungen von Juni bis August zeigten PV-Experten interessierten Bürgern aus dem Schinkel auf, wie sie dank Photovoltaik (PV) unabhängiger von steigenden Energiekosten werden. Thematisiert wurden neben einer grundlegenden Einführung in das Thema Photovoltaik u.a. auch steuerrechtliche Fragen und alternative Möglichkeiten der PV-Nutzung. Dabei blieb keine Frage der insgesamt mehr als 150 Teilnehmer unbeantwortet.

Neben Online- und Präsenzvorlesungen war auch ein Blick hinter die Kulissen des VfL Stadions „Bremer Brücke“ auf die vereinseigene PV-Technik Teil der Solaroffensive. Ein Besuch in der Nachbarschaft, der zu einem Wohnhaus mit PV-Anlage, Wärmepumpe und Wallbox führte, offenbarte ein praxisnahes Beispiel für künftige PV-Nutzer. Hier stand der Besitzer den Besuchern mit seinen bisherigen Erfahrungen Rede und Antwort. Den Abschluss der „Solaroffensive“ markierte eine Online-Veranstaltung zum Thema „Grüne Energie vom eigenen Balkon“.

HINTERGRUND

Über das Projekt „Sanierungsmanagement Schinkel“

Das Sanierungsmanagement Schinkel der Stadt Osnabrück zielt auf eine klimafreundliche Stadtentwicklung ab. Der Gebäudebestand soll sozialverträglich energetisch saniert und eine alternative Energieversorgung etabliert werden. Dafür gibt es Beratungsangebote für Gebäudeeigentümer im Sanierungsgebiet Schinkel.

Ansprechpartner vor Ort ist Sanierungsmanager Christoph Schüle. Das Stadtebüro Schinkel in der Tannenburgerstraße 61 ist dienstags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, mittwochs 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Termine können



Fachvortrag zu Grundlagen der Photovoltaik in den Räumlichkeiten des VfL Osnabrück mit anschließender Stadiontour.

Das Sanierungsmanagement Schinkel freut sich über weiterhin ungebrochenes Interesse an Veranstaltungen zu energetischer Gebäudemodernisierung und steht bei Fragen zur Erst- und Fördermittelberatung gerne zur Verfügung.

Informationen zum Projekt unter www.osnabrueck.de/sanierung-schinkel

unter der Telefonnummer 0541/200 680 22 oder per Mail an christoph.schuele@icm.de vereinbart werden.

Das „Sanierungsmanagement Schinkel“ wird von der Stadt Osnabrück in Verbindung mit dem Programm „Soziale Stadt Schinkel“ umgesetzt, das eine städtebauliche Aufwertung des Gebietes anstrebt, den sozialen Zusammenhalt im Gebiet unterstützen möchte und des weiteren Beratungsangebote für Jugendliche und Zugewanderte bereithält. Unter dem Motto „Viele Farben, eine Heimat, UNSER SCHINKEL“ arbeiten so Fachleute verschiedener Disziplinen unter einem Dach, um die Wohn- und Lebensqualität im Sanierungsgebiet Schinkel zu erhalten und weiter zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie unter www.osnabrueck.de/sanierung-schinkel.

Spielplatzreinigung

Der Großspielplatz am Hasepark ist im Juli, kurz vor Sommerferienbeginn in einer großen Aktion gereinigt worden. Das Quartiersmanagement hat die, durch den Verfügungsfonds, geförderte Reinigung initiiert. Mit dabei waren die City Cleaners Germany, in Kooperation mit den Familienbegleiterinnen der Stadt Osnabrück.

Alle Besucher des Spielplatzes wurden eingeladen, bestückt mit ausgegebenen Zangen und Müllbehältern, ihren Spielplatz wieder sauber zu machen. Die Abgabe des gesammelten Mülls wurde mit der Teilnahme an einer Verlosung eines Gutscheins ei-



ner Osnabrücker Eisdielen belohnt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen kam, neben zwei großen, vollen Müllsäcken die unglaubliche Menge von einem Zehn-Liter-Eimer mit Zigarettensmullen zusammen. Abgerundet wurde die Aktion durch das Upcycling-Bastelangebot von Kippen-Sam-



melbehältnissen aus alten Konservendosen. Insgesamt eine gelungene Aktion, die eine Wiederholung verdient.

Den fleißigen Helfern sei an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen!

FOTOS: ANANDA WEBERMANN

Sanierungsradtour durch den Schinkel

Bei trockenem Wetter mit schönstem Sonnenschein ist das Sanierungs- und das Quartiersmanagement Ende Juni mit acht Bürgerinnen und Bürgern in die zweistündige Sanierungsradtour durch den Schinkel gestartet. An neun Stationen informierten die Initiatoren der Tour über verschiedene Sanierungsmaßnahmen: von der bereits gebauten Photovoltaik-Anlage bis zur



geplanten Aufwertung oder Neugestaltung von Spielplätzen gab es einiges zu berichten und zu sehen. Die gefahrenen Kilometer wurden für das, im Rahmen des jährlichen Stadtradelns gegründeten, „Team Schinkel“ gesammelt.

Bei einem kühlen Getränk vor dem Stadtebüro endete die Veranstaltung in einem lockeren Austausch.

FOTOS: RAINER KOPATZ

Graffiti an Stromkästen

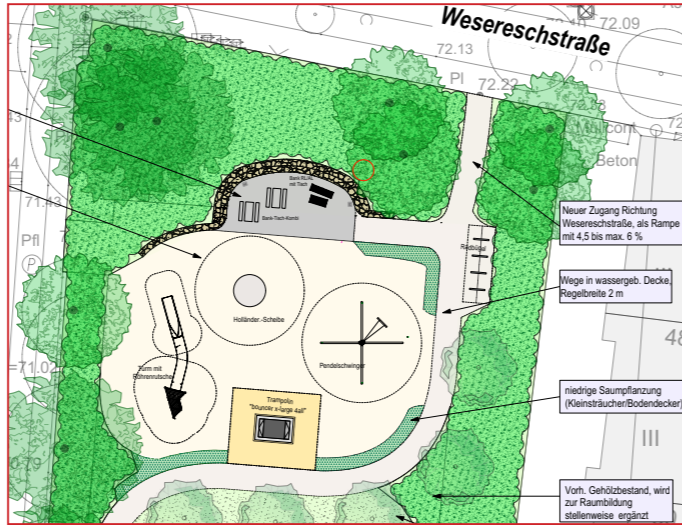
Zehn Osnabrücker Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren haben Stromkästen verschönert. Die Aktion lief im Rahmen des Ferienpass 2022 am Heinz-Fitschen-Haus und wurde durch den Verfügungsfonds gefördert. Der bekannte Osnabrücker Graffiti Künstler, Christian Aretz, von den Bunten Hunden leitete die Kinder und Jugendlichen bei der Gestaltung der Stromkästen an und zeigte ihnen, worauf es beim Umgang mit der Spraydose ankommt. Herausgekommen sind fünf schöne, bunte Stromkästen, die den Stadtteil noch bunter machen, frei nach dem Motto: „Viele Farben, eine Heimat, unser Schinkel“. Daneben konnten die Teilnehmenden ein eigenes Graffiti-Bild auf Leinwand gestalten und mit nach Hause nehmen. Das Interesse an dieser Aktion war so hoch (etwa 50 Anmeldungen), dass alle Beteiligten über weitere Angebote dieser Art nachdenken.



FOTOS: ANANDA WEBERMANN

Kinder,
Kinder

Spielplatz Schützenstraße – es geht voran



Das Spielplatzprojekt in der Schützenstraße nimmt konkrete Gestalt an. Der Planungsentwurf steht und wird nun in die Tat umgesetzt. Bis Ende des Jahres, so die Planung der Osnabrücker Service Betriebe (OSB,) soll die Ausschreibungsphase für die Ausführung der des Spielplatzbaus abgeschlossen sein. Im Sommer 2023 soll dann wenn alles nach Plan läuft der Spielplatz eröffnet werden.

Wie der Spielplatz aussehen wird, daran haben 20 Grundschüler von der Stüveschule entscheidend mitgewirkt. Im Rahmen eines Workshops in den Osterferien zeigten Mädchen und Jungen im Alter von 6 – 10 Jahren anhand von selbstgebastelten Modellen, wie sie sich ihren Spielplatz vorstellen. Ganz oben auf der Wunschliste standen eine Tunnelrutsche, ein Fußballplatz, Basketballkörbe und eine Seilbahn. In einem zweiten Termin vor den Sommerferien wurde dann der Planungsentwurf mit den Kindern besprochen.

Der Spielbereich ist etwa 700 Quadratmeter groß und gehört zum 2.800 Quadratmeter großen Areal zwischen Wesereschstraße, Schützenstraße und Ebertallee. Für den Ausbau des reinen Spielbereiches steht ein Etat von rund 110.000 Euro zur Verfügung, hinzu kommen Honorar-, Bauneben- und Wegekosten sowie Pflanzarbeiten. Die Finanzierung des Spielbereiches und der anderen Bestandteile des Mehrgenerationenparks erfolgt aus Fördermitteln des Sanierungsgebietes „Sozialer Zusammenhalt Schinkel“.

Bildung
&
Soziales

Sozialforschung im Lebensraum Schinkel

Text und Foto: Steffen Oetter



Der Schinkel im Fokus der Wissenschaft: Sebastian Wille, Student an der Hochschule Osnabrück, hat den Stadtteil und seine Bewohner aufgesucht. Sein Thema: „Migration und Zugehörigkeit – eine Perspektive aus Sicht von Bewohnerinnen und Bewohner des Schinkels“.

Was brauchen die Bewohner des Schinkels aus Sicht der sozialen Arbeit? Ein halbes Jahr lang beschäftigte sich der 25-jährige gebürtige Nordhorn mit dieser Frage. Rund 120 Seiten umfasst seine Bachelorarbeit, die detailliert und aufschlussreich dem Lebensgefühl vor Ort auf die Spur kommt.

Auf die Idee seine Bache-

lorarbeit über den Schinkel zu schreiben, brachte ihn eine Bekannte, die im Schinkel wohnt. „Sie schwärmt für den Schinkel und findet das der Stadtteil völlig unterschätzt wird,“ erinnert sich Wille. Hinzu kam, dass es bereits eine Kooperation zwischen dem Stadtteilbüro Schinkel und dem Fachbereich Soziale Arbeit an der Hochschule Osnabrück bestand.

„Am Anfang war es gar nicht so einfach, Teilnehmer für die Studie zu finden,“ beschreibt Wille die ersten Hürden für das Forschungsprojekt. Geholfen dabei haben ihm dabei das Stadtteilbüro, die Altenhilfe und die Familienbegleiterinnen. Mit Erfolg: Für die methodisch qualitativ

angelegten Interviews konnte der Nachwuchswissenschaftler Wille Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 13 – 80 Jahren aus allen Altersgruppen gewinnen.

Und was ist nun heraufgekommen? „Alle berichteten sehr positiv über den Schinkel“ resümiert Wille. Deutlich wurden jedoch auch die Probleme der verschiedenen Kulturgruppen untereinander und Rassismuserfahrungen. „Deshalb wünschen sich die Menschen mehr kulturellen Austausch zum Beispiel an Orten für Begegnungen wie Grillplätze oder Cafés.“ Insgesamt gesehen jedoch, so die Meinung der befragten Bewohner, sei der Schinkel bezüglich der Gemeinwesenarbeit gut aufgestellt. Viele Initiativen und Vereine sorgten für genügend Hilfsangebote.

Sebastian Wille ist es wichtig, dass seine wissenschaftlichen Ergebnisse auf ein Feedback stoßen und Anregungen bieten, die in die Praxis für Gemeinwesenarbeit eingehen. „Das Stadtteilbüro hat schon starkes Interesse signalisiert, die Ergebnisse in den verschiedenen Bürgerforen wie zum Beispiel die „Schinkelrunde“ thematisch einzubringen“, freut sich der angehende Sozialarbeiter.

In Zukunft möchte sich Sebastian Wille auch weiter mit dem Arbeitsfeld Flucht und Migration beschäftigen. Als Forschungsgebiet scheint der Schinkel dafür sehr geeignet.

CDU

Verena Kämmerling

Deine Landtagskandidatin für Osnabrück

BEIDE STIMMEN CDU

Liebe Osnabrückerinnen und Osnabrücker,

Ich heiße Verena Kämmerling, bin 41 Jahre alt und von Beruf Agraringenieurin. Seit 2016 bin ich für Euch im Stadtrat und kandidiere nun zum ersten Mal für den Landtag. Mich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen, ist mir ein Herzensanliegen.

Mit Eurer Unterstützung möchte ich mich im Landtag engagieren für:
Gute Bildung, Stärkung von Frauen und Familien, gutes Leben im Alter.
Eine lebenswerte Zukunft in einer gesunden Umwelt.
Eine starke Wirtschaft und sichere Arbeitsplätze.
Einen schnellen, umweltverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Eine ehrliche Politik und pragmatische Lösungen.

Ich möchte Osnabrücks starke Stimme im Landtag sein und frischen Wind in die Politik bringen. Dafür bitte ich Euch um Eure Stimme.

Lasst uns gemeinsam durchstarten und unterstützt mich bei der Landtagswahl am 9. Oktober!

Mit der Erststimme unterstützt Ihr mich direkt, mit der Zweitstimme die CDU, damit Bernd Althusmann Ministerpräsident wird.

Vielen Dank für Euer Vertrauen.
Eure Verena Kämmerling



Wir suchen Verstärkung Näher*in

Ihre Aufgabe
Als Teil unseres Näh-Teams konfektionieren und fertigen Sie unsere textilen Produkte in unserem Atelier in Bissendorf

Ihr Profil

- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Verarbeitung von Textilien
- Sie sind sicher im Umgang mit industriellen Nähmaschinen
- Sie sind körperlich belastbar
- Deutschkenntnisse nicht zwingend erforderlich

Unser Angebot

- Eine fundierte Einarbeitung
- Ein Jahresarbeitszeitkonto und Überstundenausgleich
- Ein sicherer und moderner Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive
- Die Edenred City-Card
- Ein super Arbeitsklima
- Unterstützung bei Problemen
- Gute Busanbindung

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an
E-Mail: st@koskrebs.de Tel.: 05402/6099942**





**Darum kümmert sich
mein Vertrauensmann!**
Mit der günstigen Kfz-Versicherung der LVM.

Jutta Schiwy

Kommenderiestr. 128
49080 Osnabrück
Telefon 0541 5000827
info@schiwy.lvm.de
<https://schiwy.lvm.de>

